

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<b>A BEGRIFFSBESTIMMUNG UND SYSTEMATISIERUNG</b>	1
1. Countertrade: Definition, Überblick und Systematisierung der 'Neuen Formen der Exportfinanzierung'	1
1.1 Zur Definition von Countertrade	1
1.2 Übersicht der wichtigsten Systematisierungskriterien	3
1.3 Abgrenzung zu anderen Internationalisierungsformen	6
1.4 Übersicht über die untersuchten 'Neuen Formen der Exportfinanzierung'	10
 <b>B DIE GRUNDMODELLE DES INTERNATIONALEN REALTAUSCHES ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND</b>	12
1. Barter oder bilateraler Gütertausch	12
1.1 Vergleichende Darstellung unterschiedlicher Barter-Definitionen	12
1.1.1 Einleitung	12
1.1.2 Definition des Bartergeschäftes	13
1.2 Die Grundmodelle des Barters	14
1.2.1 Der klassische Barter	14
1.2.2 Barter unter vertraglicher Mitwirkung von Drittunternehmungen	19
1.2.3 Paralleler Barter	20
1.2.4 Triangulare Barterformen	22
2. Die Kompensation	25
3. Das Rahmenabkommen	25
4. Das Gegengeschäft	28
4.1 Grundzüge des Gegengeschäfts	28
4.2 Ablauf eines Gegengeschäfts im Modell	29
5. Das Parallelgeschäft	32
6. Offset	32
7. Das Junktimgeschäft	34

8. Turnkey	36
9. Buy-Back	38
<b>C WIRTSCHAFTSTHEORETISCHE BETRACHTUNGEN ZUM COUNTERTRADE</b>	<b>42</b>
1. Einleitung	42
2. Determinanten, Transaktionskosten und -risiken alternativer Tauschsysteme	46
2.1 Ein Modellansatz von Niehans	46
2.2 Hypothesenartige Schlussfolgerungen	49
3. Countertrade im bilateralen Monopol	50
3.1 Countertrade als bilateraler Handelsvertrag nach Meade	52
3.2 Hypothesenartige Schlussfolgerungen	58
4. Countertrade als Strategie rational handelnder Wirtschaftssubjekte bei fehlender Markttransparenz	59
4.1 'The invisible handshake': Elemente der Argumentation Okuns Theorie impliziter Verträge für Gütermärkte	60
4.2 Countertrade als impliziter Vertrag	61
4.3 Countertrade als Reflex auf fehlende Marktsignale für Anbieter wettbewerbsfähiger Exportgüter	63
4.3.1 Einleitung	63
4.3.2 Der Ansatz von Murrell	64
4.4 Hypothesenartige Schlussfolgerungen	67
5. Von der Theorie zur Empirie	68
<b>D EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DER BEDEUTUNG UND DER DETERMINANTEN DES COUNTERTRADE FÜR DIE SCHWEIZER INDUSTRIE</b>	<b>70</b>
1. Einleitung	70
1.1 Die Anlage der Untersuchung	70
1.2 Branchenspezifischer Index der Industrie- produktion	72
1.3 Branchenspezifische Kapazitätsauslastung	73
1.4 Die durchschnittliche jährliche Exportquote der Sample-Unternehmungen im Vergleich mit gesamtwirtschaftlichen Daten	75

<b>2. Ergebnisse der Befragung von 272 Unternehmungen der Schweizerischen Exportindustrie zur Bedeutung des Countertrade</b>	<b>77</b>
<b>2.1 Die wichtigsten Eckwerte der Sample-Grundgesamtheit</b>	<b>77</b>
<b>2.1.1 Die Branchenzugehörigkeit der Sample-Firmen</b>	<b>78</b>
<b>2.1.2 Zur Aktienkotierung und Leitungsfunktion der Stichprobenunternehmungen</b>	<b>80</b>
<b>2.1.3 Die Unternehmungsgrössen im Sample</b>	<b>82</b>
<b>2.1.4 Die Entwicklung des Gesamtumsatzes</b>	<b>82</b>
<b>2.1.5 Zur Entwicklung des Cashflows</b>	<b>86</b>
<b>2.1.6 Überblick der branchenspezifischen Entwicklung der Bruttoinvestitionsquote</b>	<b>86</b>
<b>2.1.7 Auslandsbeteiligungen der befragten Unternehmungen</b>	<b>93</b>
<b>2.1.8 Zur Exporttätigkeit der Sample-Firmen</b>	<b>94</b>
<b>2.1.8.1 Die gegenwärtige, bzw. geplante Exporttätigkeit</b>	<b>94</b>
<b>2.1.8.2 Exporte nach belieferter Weltregion</b>	<b>95</b>
<b>2.1.8.3 Branchenspezifische Exportquoten</b>	<b>95</b>
<b>2.1.8.4 Die Exportquote als Funktion der Unternehmungsgrösse</b>	<b>99</b>
<b>2.1.9 Zur angewandten Produkte- und Prozess-Technologie</b>	<b>100</b>
<b>2.2 Die Bedeutung der 'Neuen Formen der Exportfinanzierung' für die Schweizer Exportindustrie</b>	<b>103</b>
<b>2.2.1 Die Countertradeforderungen der Schweizer Industrie</b>	<b>104</b>
<b>2.2.2 Anwendungsfrequenzen der Countertradeformen</b>	<b>106</b>
<b>2.2.3 Die Anwendungsfrequenzen der Countertrade-formen nach Weltregion</b>	<b>109</b>
<b>2.2.4 Die Verteilung der verschiedenen Ausprägungen von Countertrade nach Weltregionen</b>	<b>111</b>
<b>2.2.5 Die branchenspezifischen Anwendungsfrequenzen der Countertradeformen nach Weltregionen</b>	<b>113</b>
<b>2.2.6 Branchenspezifische Frequenzen der angewandten Countertradeformen</b>	<b>115</b>
<b>2.2.7 Die Verteilung der Countertradeformen nach Unternehmungsgrösse</b>	<b>117</b>
<b>2.2.8 Exportquote in Abhängigkeit benutzter Internationalisierungsformen</b>	<b>120</b>
<b>2.2.9 Die Ablehnung konkreter Verbundgeschäfts-forderungen durch die Schweizer Industrie</b>	<b>125</b>
<b>2.2.10 Der Anteil der von Realtauschgeschäften betroffenen Exporte am Exportvolumen der Sample-Unternehmungen</b>	<b>129</b>
<b>2.2.10.1 Zur Problematik von Countertradevolumen-Schätzungen</b>	<b>129</b>
<b>2.2.10.2 Resultate, Methodik und kritische Würdigung veröffentlichter Countertradevolumen-Schätzungen</b>	<b>133</b>
<b>2.2.10.3 Das durch Countertrade realisierte Export-volumen der Realtausch praktizierenden Sample-Unternehmungen</b>	<b>139</b>

2.3	Die Risiken und Risikosicherungsstrategien des Export- und Realtauschgeschäfts im Vergleich	145
2.3.1	Zur Wichtigkeit verschiedener Ausbau- und Abbaumotive der Exporttätigkeit	145
2.3.1.1	Ausbau motive von Exportanstrengungen	146
2.3.1.2	Die Reduktion von Exportanstrengungen	149
2.3.2	Die Sicherungsmöglichkeiten von Export- und Realtauschriskiken	152
2.3.2.1	Die Benutzungsfrequenzen von Sicherungsinstrumenten für Exportrisiken	152
2.3.2.2	Die wichtigsten Risiken des Gegenschäfts und deren Deckungsvarianten	161
2.4	Die Betroffenheit der Schweizer Industrie von in- und ausländischen protektionistischen Handelsbeschränkungen	163
2.4.1	Protektionistisch wirkende Massnahmen der Schweizer Importpolitik	164
2.4.2	Zur Betroffenheit der schweizerischen Exporteure von staatlichen Beihilfen, die den ausländischen Konurrenten durch deren Behörden zukommen	165
2.5	Fallstudie konkreter Countertrade-Transaktionen kleiner und mittlerer Unternehmungen	168
2.5.1	Fallstudie aus der Maschinenindustrie	168
2.5.2	Fallstudie aus der chemischen Industrie	173
2.5.3	Fallstudie aus der pharmazeutischen Industrie	176
2.6	Vertiefungsinterviews mit schweizerischen Multis	179
2.6.1	Fallstudie aus der chemischen/pharmazeutischen Industrie	179
2.6.2	Fallstudie aus der Maschinenindustrie	182
2.7	Offset im Rahmen der Einkaufspolitik der Gruppe für Rüstungsdienste des Eidgenössischen Militärdepartementes	188
<b>E</b>	<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BETRACHTUNGEN ZUR COUNTERTRADE-PROBLEMATIK AUS DER SICHT EINER KLEINEN OFFENEN VOLKSWIRTSCHAFT: ZIELE, INSTRUMENTE UND OPTIONEN DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK</b>	193
1.	Einleitung	193
1.1	Die Möglichkeiten autonomer Aussenwirtschaftspolitik im theoretischen SMOPEC-Modell	195
1.2	Die schweizerische Aussenwirtschaftspolitik	199
1.2.1	Die deklarierten Ziele	199
1.2.2	Das Instrumentarium	200

2.	Die Countertradeproblemaltik: Aussenwirtschafts-politische Schlussfolgerungen für die Schweiz	202
2.1	Einleitung	202
2.2	Das Dilemma der staatlichen Countertrade-förderung	206
2.2.1	Die staatliche Förderung von internationalen Verbundgeschäften	210
2.2.2	Zur Möglichkeit einer staatlichen Hemmung von Verbundgeschäften	214
2.3	Thesenartige Schlussfolgerungen der vorliegenden Studie	216

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND ABBILDUNGEN

<b>A</b>	<b>BEGRIFFSBESTIMMUNG UND SYSTEMATISIERUNG</b>	<b>1</b>
A1:	Systematisierung der 'Neuen Formen der Exportfinanzierung' nach der Dauer der vertraglichen Bindung	5
A2:	Einteilung der Countertradeformen in der Systematisierung der ECE	9
A3:	Systematisierung archetypische Grundmuster des Countertrade	11
<b>B</b>	<b>DIE GRUNDMODELLE DES INTERNATIONALEN REALTAUSCHES ALS UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND</b>	<b>12</b>
B1:	Grafische Darstellung der Abwälzung des politischen Risikos und dem Risiko schlechter Gegenware auf den ausländischen Partner	18
B2:	Grafische Darstellung eines Barters mit Drittunternehmungen	20
B3:	Grafische Darstellung des parallelen Barters	21
B4:	Triangularer Barter in Kombination mit klassischem Barter	23
B5:	Triangularer Barter in Kombination mit parallelem Barter	23
B6:	Wie B5, aber unter Mitwirkung des Bankensystems	24
B7:	Ablauf eines Gegengeschäfts	30
B8:	Darstellung einer Kombination von Turnkey mit Buy-Back	39
<b>C</b>	<b>WIRTSCHAFTSTHEORETISCHE BETRACHTUNGEN VON COUNTERTRADE</b>	<b>42</b>
C1:	Marktgleichgewicht und Handelsoptimum einer Zwei-Güter-zwei-Partner-Tauschirtschaft	54
C2:	Grafische Darstellung unterschiedlicher Tauschmengen als Konsequenz veränderter terms of trade	57
C3:	Grafische Interpretation des Murrell-Modells	66

<b>D</b>	<b>EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DER BEDEUTUNG UND DER DETERMINANTEN DES COUNTERTRADE FÜR DIE SCHWEIZER INDUSTRIE</b>	70
D1:	Der Index der gesamtschweizerischen branchen-spezifischen Industrieproduktion	72
D2:	Branchenspezifische Kapazitätsauslastung	74
D3:	Exportquoten der Textilindustrie 1970-1984	75
D4:	Exportquoten der chemischen Industrie 1970-1984	76
D5:	Exportquoten der Maschinenindustrie 1970-1984	76
D6:	Branche der befragten Unternehmungen	78
D7:	Unternehmungsgrösse nach Branchen	79
D8:	Träger der Leitungsfunktion nach Branche und Unternehmungsgrösse	80
D9:	Aktienkotierung	81
D10:	Personalbestand	83
D11:	Entwicklung des Gesamtumsatzes	84
D12:	Konsolidierte Entwicklung des Gesamtumsatzes	85
D13:	Entwicklung des Cashflows	87
D14:	Bruttoinvestitionsquote nach Branche	88
D15:	Bruttoinvestitionsquote 1979-1983 der befragten Unternehmungen	90
D16:	Bruttoinvestitionsquote nach Unternehmungsgrösse	91
D17:	Bruttoinvestitionsquote nach Technologieniveau	92
D18:	Auslandsbeteiligungen	93
D19:	Zur Exporttätigkeit der Sample-Firmen	94
D20:	Exporte nach belieferter Weltregion	96
D21:	Mittelwerte der branchenspezifischen Exportquoten	97
D22:	Exportanteil in Prozenten des Gesamtumsatzes	98
D23:	Technologieniveau	101

D24:	Entwicklungsgeschwindigkeit der Produktions- und Produkte-Technologie	102
D25:	Realtauschgeschäfte in der Schweiz	105
D26:	Anwendungsfrequenz der Countertradeformen nach Internationalisierungstechnik	108
D27:	Anwendungsfrequenz der Countertradeformen nach Weltregion	110
D28:	Anwendungsfrequenz der Countertradeformen nach Internationalisierungstechniken in Weltregionen	112
D29:	Branchenspezifische Anwendung der Countertradeformen nach Weltregionen	114
D30:	Anwendungsfrequenzen der Countertradeformen nach Branche	116
D31:	Anwendungsfrequenzen der Countertradeformen nach Unternehmungsgrösse	118
D32:	Anwendungsfrequenzen der Countertradeformen von KMUs vs. Grossunternehmungen	119
D33:	Vergleich zwischen den jährlichen durchschnittlichen Exportquoten von Unternehmungen, die - bzw. die nicht - Countertrade als Internationalisierungsinstrument anwenden	121
D34:	Exportquote als Funktion der eingesetzten Internationalisierungsformen	122
D35:	Exportquoten der untersuchten Unternehmungen, die 'Neue Formen der Internationalisierung' aktiv einsetzen	123
D36:	Exportquoten der untersuchten Unternehmungen, die 'Neue Formen der Internationalisierung' nicht aktiv eingesetzt haben	124
D37:	Verteilung abgelehnter Countertrade-Offerten nach Internationalisierungsformen	126
D38:	Verteilung abgelehnter Countertrade-Offerten nach Unternehmungsgrösse	128
D39:	Branchenspezifische Aufteilung der abgelehnten Countertrade-Offerten	128
D40:	Zeitreihe der durch die OECD identifizierten Countertrade-Transaktionen zwischen 1969 bis 1980	134

D41:	Die BTA-Schätzung 1983 des Countertrade am Welthandelsvolumen	138
D42:	Umfang der vom Realtausch betroffenen Exporte in Prozenten des Exportvolumens der Countertrade praktizierenden Unternehmungen	139
D43:	Prognose der Entwicklung des Anteils von Realtauschgeschäften aller Exporteure	141
D44:	Prognose von Countertradern zur Entwicklung des Anteils von Countertrade am Exportvolumen	141
D45:	Branchenspezifische Prognose zur Countertradevolumen-Entwicklung	142
D46:	Geplanter Countertrade nach Unternehmungsgrösse	143
D47:	Geplanter Countertrade nach Branche	143
D48:	Geplanter Countertrade nach Kontraktform	144
D50:	Zielmärkte inskünftiger Exportanstrengungen nach Weltregion	147
D51:	Wichtigkeit der Ausbaumotive von Exportanstrengungen	148
D52:	Zielmärkte der Schweizer Industrie nach Weltregionen mit sinkendem Exportvolumen	150
D53:	Wichtigkeit der Abbaumotive von Exportanstrengungen	151
D54:	Benutzte Instrumente und Institutionen zur Sicherung von Exportrisiken	154
D55:	Verteilung der Nennungen von Sicherungsinstrumenten des Delkredere-Risikos	156
D56:	Frequenz benutzter Sicherungsstrategien gegen das Wechselkurs-Risiko	158
D57:	Frequenz der angewandten Sicherungsstrategien gegen das politische Risiko	160
D58:	Angegebene Risikodeckungsvarianten gegen Realtausch-Risiken	162
D59:	Protektionistisch wirkende Exportförderungsinstrumente zu Lasten der schweizerischen Exportindustrie	166
D60:	Klassischer monetarisierter Dreiecksbarter	175
D61:	Darstellung des Buy-Back in Kombination mit Joint Venture auf Turnkey-Basis	178

D62:	Kompensationsvereinbarungen zu Gunsten der Schweizer Industrie im Rahmen der Rüstungsbeschaffung	188
E	<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BETRACHTUNGEN ZUR COUNTERTRADE- PROBLEMATIK AUS DER SICHT EINER KLEINEN OFFENEN VOLKSWIRTSCHAFT: ZIELE, INSTRUMENTE UND OPTIONEN DER SCHWEIZERISCHEN AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK</b>	193
E1:	Aussenwirtschaftspolitisches Zielsystem einer SMOPEC	198
E2:	Die Formen einzelwirtschaftlich optimaler Transaktions- strategien in Abhängigkeit der nationalen Aussen- handelspolitik	209